



INSTALLATEUR DES MONATS

SO ALT UND DOCH SO JUNG

Der Installateurbetrieb Recher wird in der fünften Generation geführt und feiert heuer 166 Jahre Jubiläum.

Ursprünglich sollte im Vorjahr das 165jährige Firmenjubiläum gefeiert werden. Doch dann kam die Geburt von Maximilian dazwischen und die Feier wurde auf den 16. und 17. Mai 2014 verschoben.

Josef und Maria Recher gründeten im Jahr 1848 in Großmugl ihren Brunnenmacher-Betrieb, 1877 wurde das Unternehmen nach Oberhollabrunn, das heutige Hollabrunn, verlegt.

GENERATIONSWECHSEL

Ing. Mag. (FH) Jürgen Recher besuchte die HTL und anschließend die Fachhochschule Wien mit dem Schwerpunkt Unternehmensführung und Management. Hier lernte er auch seine Frau Hanna kennen. Er beendete sein Studium 2006 und arbeitete anschließend bei IBM bis August 2009, um den elterlichen Betrieb in Hollabrunn von seinem Vater Karl Roman Recher zu übernehmen. Dieser führte die Geschäfte seit 1982. Nunmehr besteht das Unterneh-

men in der fünften Generation. Jürgen Recher ist im Kleinunternehmen groß geworden. Schon als Kind begleitete er seine Vater auf die Baustellen und wurde im Laufe der Jahre mit dem Beruf vertraut. Die Arbeit im Konzern war nicht seine Bestimmung. Wie war es für den Senior das Unternehmen an den Junior zu übergeben?

SCHNELLE ÜBERGABE

Karl Roman Recher: „Nachdem sich mein Sohn Jürgen bereit erklärte die volle Verantwortung für den Betrieb zu übernehmen, habe ich mich sofort vom Geschäft zurückgezogen. Ich weiß aus eigener Erfahrung wie schwierig es sein kann, wenn der Seniorchef laufend im Tagesgeschäft präsent ist, das wollte ich

SANITÄR HEIZUNG RECHER

Ein Familienbetrieb mit Tradition

- Mit dem Gründungsjahr 1848 gehört das niederösterreichische Installationsunternehmen zu den ältesten Gewerbebetrieben in Österreich.
- Zu den namhaften Kunden zählen z.B. der Piaristen Orden in Wien, das online Büro für Sportwetten Cashpoint, Cemex Lieferbeton, Cemax Gebäudereinigung GmbH, Raiffeisen oder das Rathaus Hollabrunn.
- Wichtige Partner sind Vaillant, Viessmann, Rehau, BWT, Roth Austria, Solarfocus, SHT, Duscholux und Baduscho.
- Respekt, Disziplin, positive Lebenseinstellung und Kompetenz sind die Grundwerte der Unternehmensführung.



GF Ing. Mag. (FH) Jürgen und Hanna Recher mit Sohn Maximilian. Zur Zeit sind 17 Mitarbeiter bei der Sanitär Heizung Recher GmbH. beschäftigt. Josef und Maria Recher gründeten 1848 das Unternehmen als Brunnenbauer. Heute präsentiert sich der Betrieb am letzten Stand der Technik.

meinem Sohn ersparen.“ Auch für die Mitarbeiter gab es nach der Betriebsübernahme massive Veränderungen. Bis dato hatte der Seniorchef die Fäden fest in der Hand, in vielen Fällen übernahm er auch die Denkarbeit seiner Techniker und Monteure. Petra Gugl arbeitet seit etwa 18 Jahren im Unternehmen als Kundenberaterin im Bereich Sanitär: „Alleine der geringere Altersunterschied zwischen dem Juniorchef und seinen Mitarbeitern erlaubt einen gemütlicheren Umgang miteinander.“

MEHR VERANTWORTUNG

Franz Frey arbeitete von 1985 bis 1999 bei Recher und stieg im Jahr 2011 wieder als technischer Leiter in das Unternehmen ein. Franz Frey: „Keine Frage, meine Eigenverantwortung ist seit der Betriebsübernahme deutlich gestiegen, mit allen Vor und Nachteilen. Wenn etwas nicht funktioniert kann ich mich nicht auf den Chef ausreden, dann bin ich selbst Schuld. Umgekehrt ist es natürlich auch toll, ein Projekt von Anfang bis zum Schluss eigenverantwortlich durchzuführen. Diese Arbeitsweise bevorzuge ich ehrlich gesagt.“ Bei den regelmäßigen Mitarbeitergesprächen werden sämtliche Themen der vergangenen Wochen diskutiert und mögliche Verbesserungsvorschläge ge-

macht. Hier sind wir auch gleich beim nächsten Punkt. Angesprochen auf seine Betriebsphilosophie nennt GF Jürgen Recher seine Prinzipien: „Respekt, Disziplin, positive Lebenseinstellung und Kompetenz sind wir einander schuldig – natürlich auch unseren Kunden gegenüber. Ohne diese Voraussetzungen lässt sich kein Unternehmen erfolgreich führen.“ Nach diesen Kriterien beurteilt der Chef auch seine Lieferanten und diesen hält er auch die Treue. Allerdings mit Einschränkungen. Wenn der Lieferant Innovationsfreudigkeit vermissen lässt ist das ebenso ein Kündigungskrund wie überzogene Preispolitik. Die längste Zusammenarbeit besteht z.B. seit 1977 mit Viessmann, weitere Kooperationen gibt es mit Rehau, BWT oder Solarfocus.

BETRIEBSÜBERNAHME

Im Jahr 2011 wurde in Hipplers/Groß Rußbach der Installationsbetrieb Gepp mit acht Mitarbeitern übernommen. Heute beschäftigt das Unternehmen Recher insgesamt 17 Mitarbeiter, darunter einen Lehrling. GF Jürgen Recher: „Wir könnten sogar noch eine zweite Lehrstelle besetzen, doch gute Lehrlinge zu finden wird immer schwieriger.“ Etwa 60 Prozent der Aufträge kommen von Privaten, die rest-

lichen 40 Prozent verteilen sich auf Gewebe, Gemeinden und Architekten. Praktisch die gesamte Haustechnik, Heizung, Sanitär und Lüftung werden angeboten, immer stärker gefragt werden Alternativen wie Wärmepumpen, Solaranlagen, PV und Biomasseheizungen.

ALLES AUS EINER HAND

Der Kunde wird von einem Komplettanbieter bedient und erhält vom ersten Informationsgespräch bis hin zu Planung, Durchführung und Service die gesamte Leistungspalette geliefert. Die Kunden erhalten per Brief die Information, dass z.B. der Service der Gastherme erfor-

derlich wäre. Die meisten Kunden empfinden diese Information nicht als penetrant sondern als wertvollen Hinweis zur Erhaltung der Leistung und Funktionstüchtigkeit ihrer Haustechnischen Anlagen. Für die Zukunft der Installateurbranche sieht GF Jürgen Recher zwei Varianten. Einerseits gibt es über das Internet den „Billighandel“ – hier werden die Umsätze über die Menge lukriert. Andererseits wird sich der qualitativ hochwertige Fachbetrieb positionieren und in diesem Bereich hat sich Recher bereits bestens etabliert.

STROM



Maximilian hat jetzt genügend Zeit seinem Papa auf die Finger zu schauen. Dann kann er sich entscheiden ob auch er Installateur werden möchte.

STROBL (6), THOMAS-EDVAT (1)